



Charité | Campus Virchow-Klinikum | 13344 Berlin

Frau
Rechtsanwältin Viviane Fischer
Waldenserstraße 22
10551 Berlin

Per Fax: +49 30 814 50 877

Unser Zeichen: 62-20/LS-J8

Wernicke, Jens
Ihr Zeichen: 666/20/VF

Sehr geehrte Frau Rechtsanwältin Fischer,
ich nehme Bezug auf Ihre E-Mail vom 7. August in dem Sie zum Thema Hyperimmunisieren und unseren bisherigen Antworten Nachfragen stellen. Wir führen wie folgt aus:

Wie viele rekonvaleszente Patienten und Patientinnen haben auf den Aufruf der Charité hin seit April in der Charité Blut gespendet?

Das kann nicht beantwortet werden, es wird nicht statistisch erfasst welcher Anlass ausschlaggebend war.

Wie viele erkrankte Patientinnen und Patienten wurden seitdem mit Hyperimmunseren behandelt?

*Wir nehmen Bezug auf unsere Ausführungen vom 31. Juli d.J.. Bisher sind keine individuellen Heilversuche mit Hyperimmunseren nach gemeinsamer Entscheidung Arzt*in – Patient*in/Vertreter*in erfolgt.*

Wie viele davon haben überlebt? Wie viele davon sind verstorben?

S.o.

Ist es sichergestellt, dass Hochrisikopatienten, z. B. ältere Patienten mit Vorerkrankungen diese Behandlungsmethode auf Wunsch erhalten, so dass der Fall ausgeschlossen ist, dass ein Patient, der für sich diese Behandlung ausdrücklich wünscht, nicht verstirbt, weil sie ihm vorenthalten wird?

S.o.

CHARITÉ –
UNIVERSITÄTSMEDIZIN
BERLIN

Körperschaft des öffentlichen Rechts
Gliedkörperschaft der Freien Universität
Berlin, der Humboldt-Universität
zu Berlin und des Berliner Instituts
für Gesundheitsforschung

Charitéplatz 1 | 10117 Berlin
Telefon +49 30 450 50
www.charite.de

Berlin, 11. August 2020

GESCHÄFTSBEREICH RECHT

Leiter
Christof Schmitt

Justiziarat

Bearbeiterin
Dr. Patrizia Ziedek, M.E.S.
Justiziarin

Campus Virchow-Klinikum
Augustenburger Platz 1 | 13353 Berlin

Verwaltungsgebäude
Westring 1

Telefon +49 30 450 570169
Fax +49 30 450 570908
patrizia.ziedek@charite.de
rechtsabteilung@charite.de

Bankverbindung

Deutsche Kreditbank
IBAN DE11 1203 0000 0001 5123 59
Swift/BIC BYLADEM1001

Hat die Charité weitere Maßnahmen vorgenommen neben der Veröffentlichung des Aufrufs auf ihrer Webseite, um Genesene für die Blutspende zu gewinnen und Patienten und Patientinnen auf die äußerst aussichtsreiche Behandlungsmethode aufmerksam zu machen? Darstellung in Pressekonferenzen, Kommunikation durch Prof. Drosten, Presseerklärungen, Aufrufe in lokalen Medien? Wenn nein, warum ist dies nicht erfolgt? Und welche Person oder Personen haben ggfls. diese Entscheidung getroffen?

Auf die bisherigen Antworten wird verwiesen.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag